

Mimikry: Mater Dolorosa Bleed

Eine immersive Töcherschule

Von

Sofie Luckhardt, Belle Santos und Yana Thönnies von THE AGENCY

Mit

Yara Bou Nassar, Benjamin Bubica, Brandy Butler, Alma Ehrenbaum, Challenge Gumbodete, Nile Koetting, Sofie Luckhardt, Susanne Sachsse, Belle Santos, Jakob Leo Stark, Yana Thönnies

Premiere

17. September 2021

Das Format: Mimikry

Hinter dem Ausdruck «Mimikry» steht der erweiterte Theaterbegriff. In der Biologie heisst dies: Kopiere die äusseren Merkmale deines Feindes, damit du nicht gefressen wirst. Einmal pro Spielzeit verwandelt sich das Neumarkt in einen zeitgeistrelevanten Ort. Diese Spielzeit verwandelt sich der Neumarkt Saal in die immersive Töcherschule «Mater Dolorosa Bleed» und lädt das Publikum ein, als Noviz:innen Teil der Schule zu werden.

Das Projekt in Kürze

In «Mater Dolorosa Bleed» beschäftigt sich THE AGENCY mit den Mythen rund um Mutterschaft, Schwangerschaft und Familie und stellt eine neue Gegenfigur ins Zentrum: die Leihmutter. Die m_others der Schule sind Bemutterer, Mütter, caretaker der Schule. Ihr Motto ist: «The radical potential of the world mother comes after the <m>. It is the space that <other> takes in our mouths when we say it» (Alexis. P. Gumbs).

Leihmutterschaft: Kooperative oder Kommune?

Leihmutterschaft (engl. surrogacy) interessiert THE AGENCY als ambivalentes Phänomen: Zum einen ermöglicht Leihmutterschaft in queeren Lebensentwürfen Kinder zu bekommen und das Modell Familie unabhängig von der Ideologie der Blutsverwandtschaft neu zu denken und zu leben. Und die Idee einer umfassend erfüllenden Mutterschaft, mit der sich Frauen voll identifizieren sollen, wird mit solchen Modellen ebenfalls infrage gestellt. Doch gleichzeitig ist Leihmutterschaft auch ein Versprechen für zahlungskräftige Paare mit unerfülltem Kinderwunsch und jungen Frauen, die durch die Arbeit der Schwangerschaft finanzielle Entlohnung erfahren. Hierbei reproduzieren sich jedoch schnell die Ungleichheiten des globalen Marktes: Westlichen zahlungskräftigen Paaren bietet sich beispielsweise in Indien die Möglichkeit, sehr viel günstiger eine Leihmutter (surrogate) in Anspruch zu nehmen als etwa in den USA.

Eine zentrale Figur des Abends ist Kali (Yara Bou Nassar), die von einem Recherchetrip aus Indien zurückkommt und die Schule mit der Idee der LeihmutterschaftsKooperative in die Zukunft

führen will. Kali will faire Arbeitsbedingungen für Leihmutterchaften und die Idee der Kernfamilie vollständig überwinden. Sie fordert «Full Surrogacy» im Sinne von Sophie Lewis: «We are the makers of one another. And we could learn collectively to act like it. It is *those* truths that I wish to call real surrogacy, *full* surrogacy.» Und: «Let us build a care commune based on comradeship, a world sustained by kith and kind more than by kin. Where pregnancy is concerned, let every pregnancy be for everyone. Let us overthrow, in short, the <family>.»

Einige kritische Stimmen der m_others fordern jedoch die Einführung einer Leihmutterschaftskommune, die keine kommerziellen Ziele verfolgt. Die Schule muss sich gemeinsam mit den Noviz:innen gemeinsam Fragen, was die Zukunft für sie bereit hält: Leihmutterschafts-Kommune oder -Kooperative?

Hintergrund und Recherche

Madalena Emmerig und Yana Thönnies wurden vom Goethe Institut Bangalore für eine dreimonatige Residenz eingeladen. Sie recherchierten intensiv zu den Themen kommerzielle Mutterschaft und spiritueller Tourismus. Die Recherche endete in dem Projekt AshramMommies (siehe <https://www.postpragmaticsolutions.com/ashrammommies>).

Hier ein kleiner Auszug aus dem Abschlussreport: «Während unserer bangaloreResidency im Sandbox Collective haben wir uns mit den Themen kommerzielle Leihmutterschaft und spiritueller Tourismus aus westlicher Sicht beschäftigt. Für uns begann das Interesse an Leihmutterschaft mit der Lektüre von Margaret Atwoods Roman «Handmaid's Tale» – wie passend, dass der zweite Teil der Geschichte über Gilead kurz vor unserem Flug nach Bangalore veröffentlicht wurde und derzeit in allen Buchläden erhältlich ist. [...] Wir wissen, dass die Leihmutterschaft in Indien in den letzten Jahren zunehmend gesetzlich eingeschränkt wurde, inwieweit ist uns noch sehr unklar, umso überraschter sind wir, wie viele <Fertilitätskliniken> wir bei der Fahrt durch die Stadt zu sehen bekommen. Also beschliessen wir, eine der grössten Kliniken der Stadt zu besuchen: Cloudnine Fertility, die mit dem Slogan <glückliche Mütter, glückliche Babys>

werben und auf ihrer Website mit vielen Stockfotos von sehr hellhäutigen Frauen und Babys auch Leihmutterchaft anbieten: <Sorgfältig handverlesen. Alle unsere Leihmütter werden sorgfältig anhand einer Reihe strenger Fruchtbarkeitskriterien ausgewählt, wobei das Alter das wichtigste Kriterium ist. Die Mitglieder unseres Leihmutterchaftspools sind alle jung, fit und gesund>>. Siehe: www.goethe.de/ins/in/en/sta/ban/ueb/bar/thagency.html.

Das künstlerische Team

THE AGENCY ist eine junge Performance-Gruppe, die auf immersive Weise mit den Erscheinungsformen des Neoliberalismus experimentiert. Ihre Performances, in denen Zuschauer:innen zum Beispiel als Kund:innen oder zukünftige Mitglieder sanft eingebunden werden, kreisen um subversive Handlungsmöglichkeiten (engl. agency) unter den Bedingungen des Post-Digitalen: Wie bildet sich unser Begehren, unsere Gefühle, unsere Identitäten und politische Bewegungen im post-digitalen Zeitalter? Und wie ist es unter diesen Bedingungen möglich, counter-emotions, counter-identities, Gegenbewegungen, zu erschaffen?

Die künstlerischen Arbeiten greifen neoliberal konnotierte Formate (wie zum Beispiel das Coaching) und deren ästhetischen Strategien wie Branding und Corporate Identity auf, überdrehen die darin institutionalisierten Technologien des Selbst kritisch affirmativ – und ringen um ein utopisches Potenzial aus queer-feministischer Perspektive.

Immersion & Character

«Immersion» leitet sich vom lateinischen Verb «immergere» her, das ursprünglich das Eintauchen eines Körpers oder Gegenstands in eine Flüssigkeit bezeichnet und im übertragenen Sinn das Sich-Versenken, Sich-Vertiefen in eine bestimmte Situation. In den letzten Jahrzehnten waren Diskurse und Theorien der Immersion insbesondere im Zusammenhang mit Film, Video, Computerspielen und anderen medientechnischen Entwicklungen virulent. Der Begriff des «Eintauchens» wird in letzter Zeit immer öfter auch für Computer- und

Videospiele verwendet. Dabei geht es um das Gefühl des Spielers, ganz in der Welt des Spiels aufzugehen. Wenn ein Spiel «immersive» ist, bedeutet das, dass die Spieler für eine Zeit lang die Welt um sich herum vergessen können und ganz in die virtuelle Welt eintauchen. Oder in den Worten von Laura Bieger: «Die Ästhetik der Immersion ist eine Ästhetik des Eintauchens, ein kalkuliertes Spiel mit der Auflösung von Distanz. Sie ist eine Ästhetik des emphatischen körperlichen Erlebens und keine Ästhetik der kühlen Interpretation. Und: Sie ist eine Ästhetik des Raumes» («Ästhetik der Immersion»).

Schule als World

Das Spielsetting, die «world», der Immersion ist die Schule. Die Geschichte der Mater Dolorosa Töchterschule in den Räumlichkeiten des heutigen Neumarkt geht zurück bis ins 19. Jahrhundert. Die alten Gemäuer des Neumarkts blicken auf eine aufregende Vergangenheit zurück: Mächtige Familien lebten hier, die Täuferbewegung wurde hier geboren, die internationale Arbeiterbewegung traf sich hier, die Schwulenbewegung «Der Kreis» veranstaltete hier seine Bälle, Zünfte versammelten sich hier. Und von 1811 bis 1877 war hier eine Töchterschule einquartiert. Eine jener Disziplinierungsanstalten, in denen junge Frauen auf die ihnen in der kapitalistischen Arbeitsteilung zugewiesenen Rollen als unbezahlte Reproduktionsarbeiter:innen und Ehefrauen vorbereitet wurden. «Mater Dolorosa Bleed» weckt die Geister wieder zum Leben, überschreibt die Geschichte des Neumarkt und imaginiert sich in eine andere Zukunft.

Seit einigen Jahrzehnten dient die Mater Dolorosa nun schon den m_others als Zufluchtsort: abseits der Kernfamilie (engl. nuclear family) muttern sich hier die «violators of the parenting norm», bilden eine queer-feministische DIY-Untergrundklinik, eine Hexer:innenvereinigung und tauschen Praktiken und Wissen rund um Elternschaften, Schwangerschaften, Abtreibungen, pflanzliche Geburtenkontrolle und Selbstuntersuchungen aus.

Der komplette Saal wird durch sanfte Vorhänge in verschiedene Klassenzimmer unterteilt. Das Setting der «world» spielt mit Horrorreferenzen, christlicher Mythologie, Marienkult und Pflanzenpraktiken, Schulkontext und Hexenzirkel. Belle Santos hat den Saal in Krankenzimmer, Tropfstein-

brunnen, Schulhof mit Labyrinth und Gewächshaus verwandelt. Die leuchtenden Fensterkasten der Matronen der Mater Dolorosa umrahmen die mystische Kultstätte. Bühne und Kostüme sind inspiriert durch Filme wie «Mädchen in Uniformen» (Géza von Radványi), «Suspira» (Dario Argente) und «Midsommar» (Ari Aster).

Die Characters

Die characters des immersiven Spiels wurden in einem fünfwöchigen Probenprozess von THE AGENCY mit dem Ensemble und Gästen entwickelt. Wobei drei von den Mitgliedern von THE AGENCY selbst performt werden. Die characters bewegen sich zwischen artifiziellen Game Figures, Gastgeber:innen und Caretaker:innen.

Das Publikum

Das Publikum wird eingeladen sich verführen zu lassen und sich distanzlos der Sogwirkung einer Illusion hinzugeben. Das Publikum besucht die Mater Dolorosa als Noviz:innen. Sie sind eingeladen das Wissen in Geschichtsklassen und Ritualen (geleitet durch Susanne Sachsse als M_other Devell) zu erlernen und zu erfahren. Die Noviz:innen können verschiedenen Schulklassen besuchen wie Anatomie (Brandy Butler als Anaracha), Hauswirtschaftslehre (Challenge Gumbodete als Lacta), Gartenlehre (Yana Thönnies als Mendy) und Sandwichlehre (Jakob Leo Stark als Josef). Ausserdem gibt es die Möglichkeit an einem Q&A mit Kali (Yara Bou Nassar) der ersten Leihmutter der Mater Dolorosa teilzunehmen. Nature The Nurse (Nile Koetting), Ixchel, die stumme Runaway (Belle Santos) und die fliegende Kay (Sofie Luckhart) bemuttern die Noviz:innen, führen sie in den birthing tunnel (Videoanimation des Geburtvorganges von Adam Kaplan) oder spielen Klatschspiele mit ihnen. Erzähler:innen des Abends sind alternierend die Kinder Benjamin Bubica und Alma Ehrenbaum, die das Publikum in ihre imaginierte Schule der Zukunft mitnehmen. Sie erzählen uns von der Überwindung der Kernfamilie und über die Möglichkeiten Familie anders zu denken.

Kooperationen

Im Rahmen von «Mater Dolorosa Bleed» luden THE AGENCY den befreundeten, langen Wegbegleiter Nile Koetting einen Sound- und Klangteppich für die Arbeit zu entwerfen und als Nature The Nurse Teil der Arbeit zu sein. Nile Koetting ist Musiker und Performer. Des Weiteren haben THE AGENCY die Künstlerin und Performerin Susanne Sachsse eingeladen. Sie arbeitet unter anderem mit Bruce LaBruce, Vaginal Davis und Ligia Lewis. In Mater Dolorosa verkörpert sie die Schulmeisterin M_other Develle und besticht mit ihrer Präsenz und ihrem messerscharfen Humor. Als weiteren Gast konnte der Tänzer Challenge Gumbodete gewonnen werden. Challenge Gumbodete arbeitet unter anderem mit Trajal Harrell und Billinger/Schulz, an der Frankfurter Oper und Staatsoper Berlin. Er spielt den character Lacta – The Lactating Man. Es ist seine erste Kollaboration mit THE AGENCY. Die Videoarbeit für den Geburtskanal hat der Videokünstler Adam Kaplan entworfen.

Weitere Referenzen

Die Texte sind mit Begriffen, Zitaten und durch Inspirationen von Silvia Federici, Alexis Pauline Gumbs, Audre Lourde, Sophie Lewis, Amrita Pande, WITCH, Dipetsa, Deirdre Cooper Owens, Leslie Jamison, Mathilde Cohen und Warsan Shire genährt.

Glossar des Abendspielzettels

www.theaterneumarkt.ch/2021/03/28/mimikry-mater-dolorosa-bleed/

Telegram-Gruppe

<https://t.me/stretchmarksbytheagency>

Biografien

Sofie Luckhardt

Sofie Luckhardt, künstlerische Komplizin und Produzentin für Tanz und freie darstellende Künste. Seit Ende 2018 insbesondere mit der Gruppe THE AGENCY assoziiert. Mit caner teker arbeitet sie seit Anfang 2020 zusammen. Als freie Mitarbeiterin in der Produktion arbeitete sie seit 2017 jährlich für drei Ausgaben von Tanz im August – Internationales Festival Berlin. Siehe <https://www.theaterneumarkt.ch/project/sofie-luckhardt/>.

Belle Santos

Belle Santos studierte «Performance Studies» im Master am Goldsmiths College London und Bühnen- und Kostümbild an der Kunsthochschule Berlin Weißensee. Seit 2015 ist sie in der Künstlerischen Leitung der immersiven Performance Gruppe «The Agency». Bisher entstanden zwölf Arbeiten die national wie international eingeladen wurden. Siehe <https://www.theaterneumarkt.ch/project/belle-santos/>.

Yana Thönnnes

Yana Eva Thönnnes ist Regisseurin. Sie lebt und arbeitet in München. Yana studierte im Ruhrgebiet Philosophie und Kulturreflexion und brach ihr Theaterregiestudium in Hamburg erfolgreich ab, bevor sie mit Magdalena Emmerig, Rahel Spöhrer und Belle Santos die Performancegruppe THE AGENCY gründete. Neben ihrer Arbeit als Regisseurin lehrt Yana regelmässig. Siehe <https://www.theaterneumarkt.ch/project/yana-thoennes/>.

Yara Bou Nassar

Seit der Spielzeit 2020/21 ist Yara Bou Nassar festes Ensemblemitglied am Neumarkt. Siehe <https://www.theaterneumarkt.ch/project/yara-bou-nassar/>.

Brandy Butler

Seit der Spielzeit 2019/20 ist Brandy Butler festes Ensemblemitglied am Neumarkt. Siehe <https://www.theaterneumarkt.ch/project/brandy-butler/>.

Challenge Gumbodete

Dancer and performer Challenge Gumbodete was born in Shurugwi, Zimbabwe and currently lives in Berlin. During the last years Challenge was engaged at various german-speaking and international theatres, as a guest-dancer/performer. Next to his collaborations with choreographers he takes part in national and international cinema productions and tv series. See <https://www.theaterneumarkt.ch/project/challenge-gumbodete/>.

Nile Koetting

Nile Koetting works with a diverse range of formats, such as installation, light, performance, scenography, and sound. His artistic projects explore a new perception of interchanges between material and immaterial, living and non-living beings in a landscape of performative time and space. See <https://www.theaterneumarkt.ch/project/nile-koetting/>.

Tine Milz

Seit der Spielzeit 2019/20 ist sie Co-Direktorin und Dramaturgin am Neumarkt. Siehe <https://www.theaterneumarkt.ch/project/tine-milz/>.

Susanne Sachsse

Susanne Sachsse ist eine deutsche Theater- und Filmschauspielerin sowie Hörspielautorin, -sprecherin und Theaterregisseurin. Sie wuchs in der DDR auf und war als Theaterschauspielerin beim Berliner Ensemble engagiert. Seit 2000 ist sie freischaffend und war Mitgründerin des Kunstkollektivs «Cheap». Siehe <https://www.theaterneumarkt.ch/project/susanne-sachsse/>.

Jakob Leo Stark

Seit der Spielzeit 2019/20 ist er festes Ensemblemitglied am Neumarkt. Siehe <https://www.theaterneumarkt.ch/project/jakob-leo-stark/>.

Impressum

Neumarkt
Neumarkt 5
8001 Zürich

+41 (0)44 267 64 64
theaterneumarkt.ch

Texte

Tine Milz
THE AGENCY

Redaktion

Michel Rebosura

Gestaltung

Pascale Lustenberger

Pressekontakt

Michel Rebosura
michel.rebosura@theaterneumarkt.ch